

# STF Schweizerische Tourismusfachschule



## BACHELOR OF ARTS IN TOURISM\*: WAS WIRD SICH FÜR SIE ÄNDERN? INFORMATIONEN FÜR DIE PRAKTIKUMSUNTERNEHMEN

Seit ihrer Gründung im Jahre 1983 hat die Schweizerische Tourismusfachschule (STF) rund 2'000 Tourismusfachleute ausgebildet. Durch Ihr Angebot an Praktikumsplätzen für unsere Studierenden haben Sie massgeblich zu diesem Erfolg beigetragen. Die STF geht mit der Zeit. Deshalb passt sich nun die Tourismusausbildung an die zukünftigen Marktbedürfnisse und die Anforderungen der Unternehmen an.

### Gründe für diese Änderung

Die Schweizerische Hochschullandschaft befindet sich im Umbruch. Im Anschluss an die Änderungen der Rechtsgrundlagen der Höheren Fachschulen eröffnet die Schweizerische Tourismusfachschule ab dem Studienjahr 2007 einen Bachelorstudiengang Tourismus, um mit den gegenwärtigen Entwicklungen Schritt zu halten. Die jetzige Ausbildung, die mit dem Titel „Tourismusfachmann/frau HF“ abgeschlossen wird, wird in absehbarer Zeit durch eine neue Ausbildung ersetzt, die mit dem Bachelortitel abgeschlossen wird.

*«Der vernünftige Mensch passt sich der Welt an; der unvernünftige besteht auf dem Versuch, die Welt sich anzupassen.»*

[Georges Bernard Shaw]

Diese Veränderung ist unumgänglich, wird den Unternehmen jedoch mittelfristig dank Ihrer Unterstützung eine hohe Wertschöpfung garantieren.



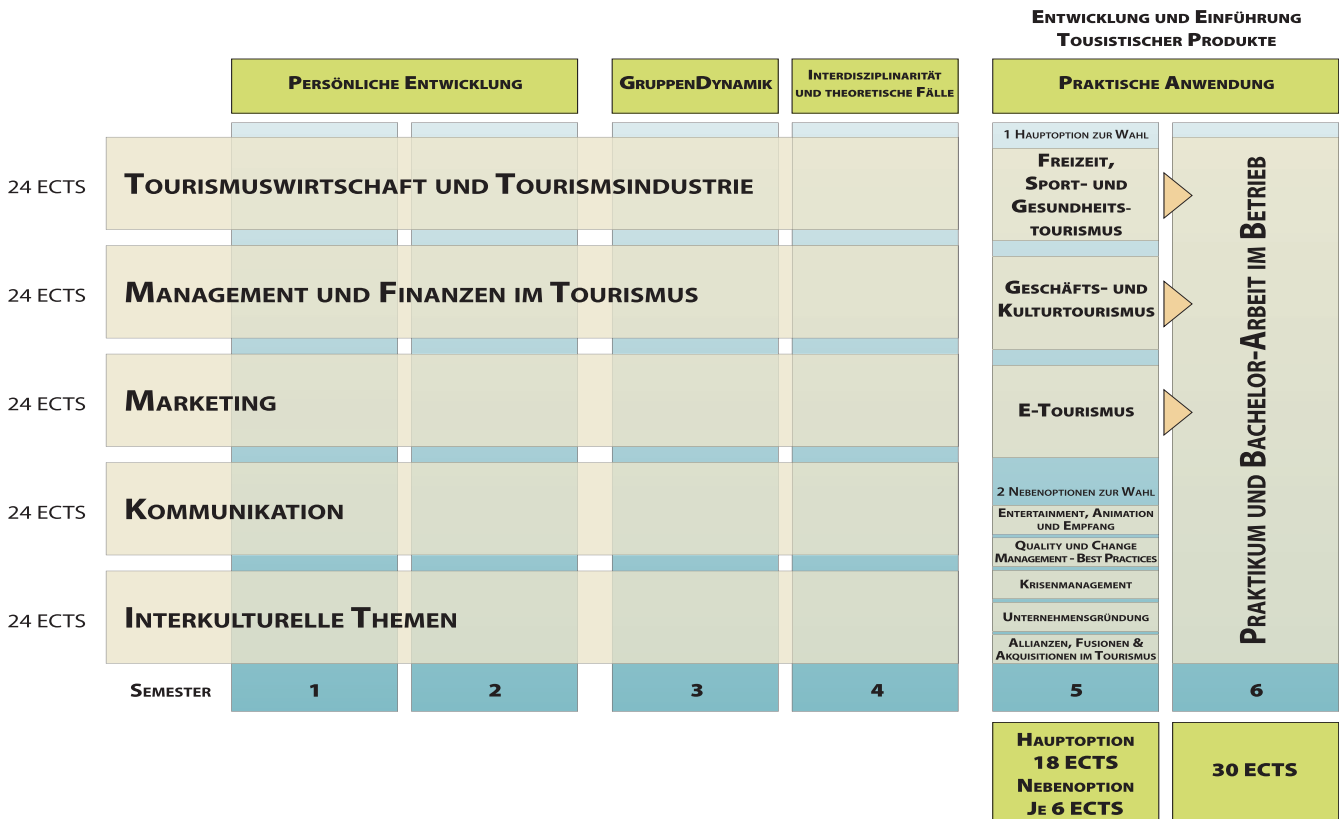
HEVs

haute école valaisanne  
hochschule wallis  
école partenaire - partnerschule



\*unter Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Behörden (ab Herbst 2007)

Dieses neue Studienprogramm wurde entwickelt, um den Anforderungen bezüglich Ausbildung und Mobilität der Studierenden im Rahmen der Bologna-Reform Rechnung zu tragen. Das neue Konzept beruht auf einer 5 Semester langen theoretischen Ausbildung. Im 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum in einem **Unternehmen**, für das sie während ihres Praktikums die Bachelorarbeit (Bachelor Thesis) verfassen.



Diese Änderungen können nur mit Hilfe Ihrer Unterstützung vollzogen werden. Gemäss den neuen Anforderungen in Zusammenhang mit den Bachelorstudiengängen (Fachhochschulgesetz 414.71) müssen die Inhaber/innen einer Gymnasialmaturität, eines EFZ oder eines Handelsdiploms über ein Jahr Berufserfahrung verfügen, um zum Studium an einer Fachhochschule zugelassen zu werden.

Ab 2006 unterscheidet die STF zwischen den **zwei Studentenprofilen**:

### a) Studienanwärter/innen => erforderlichen Berufserfahrung vor Studienbeginn

Um zu einem Fachhochschulstudium in Tourismus zugelassen zu werden, müssen Inhaber/innen einer Gymnasialmaturität, eines EFZ oder eines Handelsdiploms eine mindestens einjährige Berufserfahrung in einem Tourismusbetrieb oder einem verwandten Unternehmen aufweisen. Die zukünftigen Studierenden, die über keine spezifischen Tourismuskennnisse verfügen, absolvieren dieses Praktikum in der Regel von September bis August des darauf folgenden Jahres (Datum des Studienbeginns). Die Lohnempfehlungen entsprechen denjenigen des L-GAV oder den Gebräuchen des entsprechenden Berufsektors.

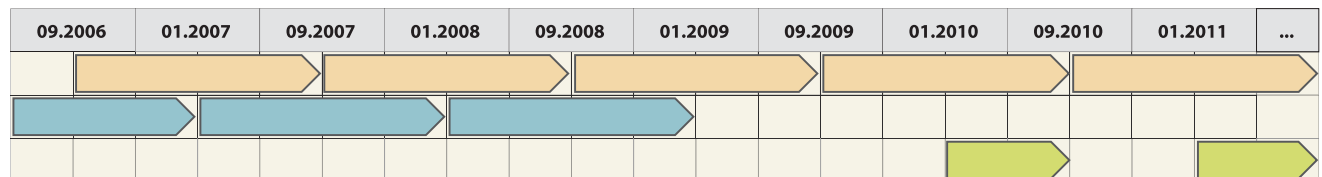
## b) Studierende des Studiengangs «Tourismusfachmann/frau» an der STF => Studienpraktikum.

Nach den ersten drei theoretischen Semestern an der STF müssen die Studierenden ein mindestens 40-wöchiges Unternehmenspraktikum absolvieren (bzw. zwei 20-wöchige Praktika), in der Regel von Januar bis Dezember. Der empfohlene Lohn beläuft sich auf CHF 2'075.- (gemäss L-GAV Hotellerie und Restauration). Diese Art von Praktikum wird nur noch bis Dezember 2008 angeboten.

**Ab Januar 2010** werden die ersten Absolvierenden des Bachelorstudiengangs Tourismus ihr Praktikum durchführen.

## b) Absolvierende des Bachelorstudiengangs Tourismus an der STF => Bachelorpraktikum.

Die Bachelorstudierenden, die über mindestens ein Jahr Berufserfahrung verfügen, müssen nach den ersten fünf theoretischen Semestern ein sechsmonatiges Unternehmenspraktikum absolvieren. Während dieses Praktikums müssen sie die Bachelorarbeit verfassen, deren Thema vom Unternehmen, der Schule und den Praktikanten und Praktikantinnen gemeinsam festgelegt wird. Das Praktikum und die Arbeit werden von Dozierenden der STF in enger Zusammenarbeit mit dem Praktikumsunternehmen betreut. Bisher sind noch nicht alle rechtlichen Bestimmungen und Anforderungen bekannt. Wir können Ihnen jedoch schon jetzt versichern, dass die Praktikumsunternehmen dank dieser Kombination von Praktikum und Bachelorarbeit auf kompetente Praktikanten und Praktikantinnen, eine erstklassige Betreuung sowie eine gesteigerte Wertschöpfung zählen können.



## Vorteile für die Praktikumsunternehmen

Dieses neue Ausbildungssystem bietet den Unternehmen zahlreiche Vorteile:

- Beteiligung an der Integration in die Berufswelt und dem Erwerb von praktischen Kenntnissen der zukünftigen Tourismusfachleute;
- Beratung, Unterstützung und Betreuung durch die Praktikumsverantwortlichen der Schweizerischen Tourismusfachschnle;
- Zusammenarbeit mit motivierten zukünftigen Tourismusfachleuten im Rahmen des Praktikums zum Erwerb der für die Zulassung erforderlichen Berufserfahrung;
- Zusammenarbeit mit den Studierenden des Studiengangs «Tourismusfachmann/frau» im Rahmen ihres Studienpraktikums (noch bis Dezember 2008);
- Zusammenarbeit mit den Bachelorstudierenden im Rahmen ihres Abschlusspraktikums (ab Januar 2010);
- Gesteigerte Wertschöpfung für Ihr Unternehmen dank der Bachelorarbeit, die der/die Praktikant/in während seines/ihres Abschlusspraktikums verfasst;
- Betreuung des Praktikums und der Bachelorarbeit durch Dozierende in enger Zusammenarbeit mit dem Unternehmen;
- Verschiedene Job- und Praktikumsbörsen für die Suche nach geeignetem Personal;
- Kostenlose Teilnahme an unserem Forum Job & Trainees für die Rekrutierung Ihres Personals.

## Teilnahme an den Praktikumsprogrammen

**Zielsetzung:** Den zukünftigen und gegenwärtigen Studierenden Berufserfahrung vermitteln.

### Vorgehensweise

- a) Veröffentlichung des Angebots in der entsprechenden Rubrik auf unserer Website (<http://est-stf.hevs.ch>), und zwar mindestens 4 – 5 Monate vor Anstellungsbeginn;
- b) Einsicht der Praktikumsrichtlinien und des Ausbildungsprogramms für Ihren Tätigkeitssektor, die von der STF in Zusammenarbeit mit Fachleuten ausgearbeitet wurden;
- c) Auswahl der Kandidaten/Kandidatinnen;
- d) Ausarbeitung des Vertrags;
- e) Bei Bedarf Beurteilung der Arbeit (für das Praktikum zur Erlangung der erforderlichen Berufserfahrung nicht erforderlich);
- f) Erstellung eines Arbeitszeugnisses, in dem die Funktionen aufgeführt sind, die der/die Praktikant/in ausgeübt hat (für alle Praktikurstypen).

## Unser Angebot für die Unternehmen

Möglichkeit zur Veröffentlichung Ihrer offenen Stellen und/oder Praktikumsplätze in folgenden Rubriken :

- **Stellenbörse** (für Studienanwärter zur Erlangung der erforderlichen Berufserfahrung);
- **Praktikumsbörse** (ab Januar 2010: Kombination von Unternehmenspraktikum und Bachelorarbeit);
- **Stellenbörse** für Tourismusfachleute und Studienabgänger;
- **Beratung, Unterstützung** und **Betreuung** der Praktika durch Praktikumsverantwortliche;
- Kostenlose Teilnahme am **Forum Jobs & Trainees** (im Prinzip jeweils im April) für die Rekrutierung von Praktikanten/Praktikantinnen und Studienabgängern/Studienabgängerinnen für die Besetzung Ihrer offenen Stellen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Direktion der Schweizerischen Tourismusfachschule in Siders, die Praktikumsverantwortlichen sowie die Verwaltung jederzeit gerne zur Verfügung.

### Adresse

Schweizerische  
Tourismusfachschule  
Route de la Plaine 2  
CH – 3960 Siders

**Telephone** ++41 (0)27 606 89 01

**Fax** ++41 (0)27 606 89 19

**E-mail** [info.est-stf@hevs.ch](mailto:info.est-stf@hevs.ch)

### Kontakt

**Verwaltung**  
Isabelle Jacquod  
Monique Zufferey

### Praktikumsverantwortliche

Jaco Zuiderent  
Alexis Tschopp  
Eric Troutot

## Dank

Die Direktion, die Mitarbeitenden sowie die Studierenden der Schweizerischen Tourismusfachschule in Siders möchten Ihnen für Ihre wertvolle Zusammenarbeit und Ihre aktive Beteiligung an der an der STF angebotenen Ausbildung danken.

«*Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens*»

[alte Weisheit]

In der Hoffnung, dass wir die in den vergangenen Jahren aufgebauten Kontakte auch weiterhin pflegen können, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen.